

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Spring Term 2020
Studiengang:	Bioingenieurwesen B.Sc.	Zeitraum (von bis):	Januar - Juni 2020
Land:	Schweden	Stadt:	Lund
Universität:	Universität Lund	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Meine Bewerbungsfrist war Mitte November 2018. Hierzu habe ich mich schon genauer mit dem Studienangebot der Universität Lund auseinandergesetzt, jedoch war eine genaue Planung des Aufenthaltes noch nicht notwendig. Ungefähr einen Monat später wurde mir mein Erasmus-Platz zugesagt und ich habe schon einmal erste Informationen was in den kommenden Monaten zu erledigen ist, erhalten. Kurz darauf folgte ein Treffen mit den Erasmus-Koordinatoren meiner Fakultät, sodass Fragen geklärt werden konnten und man gut über die folgenden Fristen informiert wurde. Im Mai musste ich mich dann bei dem Referat Internationales anmelden. Im Oktober 2019 musste ich mich an der Gasthochschule anmelden und hierfür auch meine gewünschten Kurse angeben. In Lund gibt es ein Online-Stundenplan-Tool (TimeEdit), indem man überprüfen kann, ob sich geplante Kurse überschneiden. Die Kurse können vor dem Auslandsaufenthalt noch geändert werden. Man erhält regelmäßig E-Mails, welche Kurse man aktuell gewählt hat. Es ist zu beachten, dass Kurse nach Beginn des Semesters nicht mehr geändert werden können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe nur die ERASMUS-Förderung erhalten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich EU-Bürgerin bin, habe ich kein Visum oder Aufenthaltsgenehmigung benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor dem Auslandsaufenthalt einen Schwedisch A1.1 Kurs an der TU Dortmund belegt, jedoch trotzdem einen A1 Kurs in Lund belegt. Vor dem eigentlichen Semester-Start gibt es einen zweiwöchigen Einführungs-Schwedisch-Kurs (SUSA) während der Orientation-weeks. Diesen

kann ich sehr empfehlen, weil man sehr leicht Leute kennenlernt, man bekommt eine Einführung in die Sprache und Kultur.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit der Bahn angereist. Von Dortmund aus hat dies ca. 9 Stunden gedauert mit 2 Umstiegen. Dies lief sehr unkompliziert. Ich bin einen Tag vor dem Arrival Day angekommen und habe bei einer Bekannten übernachtet. Grundsätzlich kann ich eher empfehlen am Arrival Day anzukommen. Dann stehen Shuttle Busse am Bahnhof bereit, die einen direkt zu dem richtigen Gebäude bringen zur Registrierung. Dort erhält man die Schlüssel (falls man eine Wohnung über LU Accomodation bekommen hat), es gibt noch eine Wohnungs-Lotterie, falls man noch keine Wohnung gefunden hat, man kann Tickets kaufen für unterschiedliche Events, bekommt die lokale App erklärt für den öffentlichen Nahverkehr. Falls man vorher angegeben hat, dass man ein Paket kaufen möchte mit Bettdecke, Kissen, Bezügen, etc. kann man die auch dort abholen. Anschließend wird man mit einem Shuttle-Service zu seiner Unterkunft gebracht.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni-Gebäude sind in Lund in der gesamten Stadt verteilt, wobei die naturwissenschaftlich-technischen Institute alle recht nah beieinander auf dem LTH (technische Hochschule Lund)-Campus liegen. In den verschiedenen Gebäuden gibt es Einzel- und Gruppenlernplätze und Cafés. Es gibt keine Mensa, jedoch wird Mittagessen von den Nations (Erklärung in Punkt Nachtleben/Kultur) zu einem günstigen Preis angeboten. Man muss sich jedoch häufig beeilen, da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden ist. Die Ansprechpartner vom International Office und die Erasmus-Koordinatoren haben sich beim verpflichtenden Registration-Day vorgestellt und anschließend hatte ich nur noch über E-Mail Kontakt zu Ihnen. Sie waren sehr nett, hilfreich und man hat schnell Antworten erhalten. Der Registration-Day vom LTH fand während der Orientierungswochen statt, bei dem sich verschiedenen Leute (z.B. der Dekan) vorgestellt haben, alles organisatorisch wichtige wurde erklärt und es wurde eine Campus-Führung organisiert.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Grundsätzlich ist das Semester in zwei Study Periods aufgeteilt, in denen man eigentlich jeweils 15 Credits erzielen sollte. Man ist auf 37,5 Credits insgesamt limitiert (SUSA - der Einführungskurs in Schwedisch gehört nicht dazu). Die Teilnehmeranzahl in meinen Kursen waren deutlich kleiner als hier in Dortmund, sodass die Vorlesungen und Übungen deutlich interaktiver waren. Vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig ist am Anfang, dass man die Professoren mit dem Vornamen anspricht. In meinen Kursen waren kleinere oder größere Projekte enthalten. Die kleineren Projekte waren Hausarbeiten zu einem fachbezogenen Thema und ein Vortrag in einem Seminar als Gruppenarbeit. In einem Fach bestand die gesamte Prüfungsleistung aus dem Projekt, welches daher deutlich umfangreicher war und auch als Gruppenarbeit bearbeitet wurde. Während meines Auslandsaufenthaltes kam es zum Corona-Virus-Ausbruch, sodass ich bis auf eine Prüfung ausschließlich Online-Prüfungen hatte, die wahrscheinlich nicht repräsentativ sind für gewöhnliche Prüfungen. Diese fanden in unterschiedlichen Formaten statt. Teilweise wurde man während der gesamten Klausurzeit über Zoom beobachtet und bei anderen Klausuren musste diese lediglich nach einer gewissen Zeit per E-Mail zurückgesendet werden. Die Vorlesungen der zweiten Study Period fanden ausschließlich online über Zoom statt. Ich hatte das Englisch-Sprachniveau C1 und kam sehr gut zurecht. Es gibt unterschiedliche Benotungssysteme in Schweden. Die ingenieurwissenschaftlichen Fächer hatten die Abstufungen 5 ("pass with distinction"), 4 ("pass with credit", 3 ("pass") und "fail", außerdem gab es das Benotungssystem: A, B, C, D, E, "fail", sowie "VG" ("pass with distinction"), "G" ("pass"), und "fail".

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die meisten ausländischen Studierenden wohnen in Studentenwohnheimen, wobei die meisten zu "LU Accomodation" oder "AF Bostäder" gehören. Die Nations haben auch Zimmer, jedoch muss man Mitglied sein, um dort ein Zimmer zu bekommen. Ich habe eine Korridor-Zimmer von LU Accomodation bekommen und habe mich dort circa im Oktober vor meinem Auslandsaufenthalt über die Website beworben. Ich habe ca. 350 Euro gezahlt, was vergleichsweise eine geringe Miete ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind deutlich teurer in Schweden im Vergleich zu Deutschland, vor allem wenn man Essen geht. Alkohol ist sehr viel teurer als in Deutschland. Der Großteil des Studentenlebens ist durch die Nations organisiert. Dort gibt es vergleichsweise günstige Studentenpreise (Mittagessen ca. 3 Euro, Bier 3-4 Euro).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Lund fahren Busse, es wird gerade eine Straßenbahn gebaut und Lund besitzt einen Bahnhof. Es ist sehr zu empfehlen sich schnell ein Fahrrad zu besorgen, da Lund nicht besonders groß ist und man eigentlich alle Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen kann. Die Tickets für den ÖPNV werden über die App Skånetrafiken gekauft. Als Student erhält man 25 % auf die ÖPNV-Tickets. Nach Malmö benötigt man mit der Bahn ca. 15 Minuten, nach Kopenhagen ca. 45 Minuten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich kann sehr empfehlen am Mentorenprogramm teilzunehmen. In einer Gruppe sind ca. 10 internationale Studierende und 3 Mentoren. Meine Mentorengruppe hat nur ein Treffen organisiert, aber man hat die Möglichkeit Leute kennenzulernen. Andere hatten mehr Glück und Mentoren, die sich sehr engagiert haben.

ESN Lund hat verschiedene Veranstaltungen organisiert (z.B. monatlicher Wanderausflug, Parties). Außerdem wurden durch ESN (überregional) größere Ausflüge wie ein Trip nach Lapland oder St. Petersburg angeboten.

Sport wurde zum einen über die Nations angeboten (z.B. regelmäßiges Fußballtraining oder Kletterausflüge), zum anderen gibt es zentral in Lund ein Fitnessstudio in dem viele Studenten angemeldet sind ("gerdahallen"). Es gibt außerdem eine kleine Boulderhalle, die recht günstig ist. Ich war jedoch nicht dort und kann nicht sagen, wie es dort ist. In Lund gibt es keinen Hochschulsport.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wie bereits gesagt, wird das Studentenleben hauptsächlich über die Nations organisiert. Die Nations sind vergleichbar mit "Verbindungen", jedoch nicht so "exklusiv, traditionsorientiert" oder ähnliches, womit man zum Teil Verbindungen hier in Deutschland assoziiert. Es gibt 13 Nations in Lund, wobei man einen Mitgliedsbeitrag von circa 20 Euro an "Studentlund" bezahlen muss, um bei den Veranstaltungen teilnehmen zu können (abgesehen von Småland Nation, welche unabhängig von studentlund ist). In den Nations bekommt man z.B. Mittagessen oder es finden Partys, Sittnings, Workshops, Pubs, Brunches etc. statt. Sittnings sind Dinnerpartys, die oft unter einem bestimmten Motto stattfinden und es werden viele schwedische (Trink-)Lieder gesungen. Die Preise sind vergleichsweise studentenfreundlich. Man sucht sich eine Nation aus, in der man Mitglied wird, wobei man jedoch trotzdem an den meisten Veranstaltungen der anderen Nations teilnehmen kann. Man erhält jedoch manchmal Rabatte bei der eigenen Nation.

Auch durch ESN werden z.B. Parties veranstaltet. Außerdem gibt es Bars und Pubs in Lund, wo die Getränkepreise jedoch deutlich teurer sind.

In Lund gibt es einige Museen und eine bekannte Kathedrale. Der Strand (Lomma) ist nicht weit und ist mit dem Fahrrad gut erreichbar. Im Umfeld von Lund gibt es außerdem einige schöne Naturschutzgebiete und Wanderwege. Im Måkläppen-Naturreservat kann man Robben sehen. Es ist jedoch zu beachten, dass das Naturreservat nur 12 Wochen im Jahr für Besucher geöffnet ist: vom 01. November bis zum 31. Januar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Schweden zahlt man eigentlich fast immer mit Kreditkarte, außer an manchen Imbiss-Ständen, z.B. Falafel. Ich habe ein Konto bei der DKB, dort zahlt man keine Gebühren für das Zahlen im Ausland und auch keine Gebühren beim Geld-Abheben. Man ist über die Uni krankenversichert, man braucht nur eine europäische Krankenversicherungskarte (EHIC). Diese ist jedoch in Deutschland auf der Krankenkarte integriert (Rückseite). Die deutsche SIM-Karte kann im Ausland zu gleichen Kosten verwendet werden. Man bekommt jedoch auch eine schwedische Prepaid-Sim-Karte im Arrival-Paket der Uni. Internet war bei meine Unterkunft enthalten, jedoch sollte man sich einen Router besorgen. Ich hatte jedoch eduroam-Empfang in meinem Zimmer. Grundsätzlich hat man an vielen Stellen in der Stadt eduroam-Empfang.

In Lund war facebook sehr nützlich, da die Nations, ESN, das international office, usw. ihre Veranstaltungen dort veröffentlicht haben und beispielsweise WhatsApp nicht so gängig ist in anderen Ländern und man viel über den facebook messenger kommuniziert hat. Außerdem gibt es verschiedene "sell and buy Lund"-Gruppen, in denen man günstig Dinge kaufen und entspannt wieder verkaufen konnte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich habe mein Fahrrad bei einem Mann, der eine kleine Fahrrad-Werkstatt hat und gebrauchte Fahrräder verkauft, gekauft und war sehr zufrieden mit meinem Fahrrad: Die Adresse ist Kungsgatan 2B.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!